



Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

1. Forchheimer Universitätstage

Beginn jeweils
um 19.00 Uhr

**13.3. –
3.4.2025**

Eintritt frei

**Im
Dialog**

Veranstaltungsorte in Forchheim:

Landratsamt,
großer Sitzungssaal

Gereonskapelle,
Nürnberger Straße 3

Herder-Gymnasium,
Aula



fau.info/universitaetstage/forchheim

Universitätsbund
Erlangen-Nürnberg

1. Forchheimer Universitätstage 2025



Die Veranstaltungen sind kostenfrei und öffentlich ohne Anmeldung zugänglich.

Einige der Veranstaltungen werden aufgezeichnet und sind nachträglich auf fau.tv einzusehen.

Alle aktuellen Informationen zu den Vorträgen sowie eventuelle Änderungen am Programm finden Sie online auf der Internetseite fau.info/universitaetstage

Im Dialog

Donnerstag, 13. März 2025
19.00 Uhr

Prof. Dr.-Ing. Siegfried Russwurm

Deutsche Wirtschaft – Herausforderungen und Chancen im internationalen Wettbewerb

Veranstaltungsort:

Landratsamt, großer Sitzungsaal,
Am Streckerplatz 3, 91301 Forchheim

Donnerstag, 20. März 2025
19.00 Uhr

Prof. Dr. med. Arndt Hartmann

Der Pathologe als Lotse der individualisierten Tumorthherapie

Veranstaltungsort:

Gereonskapelle,
Nürnberger Straße 3, 91301 Forchheim

Donnerstag, 3. April 2025
19.00 Uhr

Prof. Dr. phil. Rudolf Kammerl

KI-Systeme in die Schulen?! – Perspektiven für eine Bildung in der digitalen Welt wider Schnellschuss und Schulschluss

Veranstaltungsort:

Herder-Gymnasium, Aula,
Luitpoldstraße 1, 91301 Forchheim

Eintritt frei

Grußwort

Die Verbindungen zwischen der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und der umgebenden Region sind vielfältig. So sind Forschung und Lehre einerseits international orientiert, andererseits aber auch vor Ort fest verwurzelt. So auch im Landkreis Forchheim: Die Region ist zum einen Heimatraum und Wohnort etlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie vieler Studierenden, sie ist nicht selten auch Gegenstand wissenschaftlicher Arbeit und sie ist Standort innovativer Unternehmen, die wiederum vom engen Austausch mit der Universität profitieren. Absolventinnen und Absolventen der FAU finden vor Ort ihren Einstieg ins Berufsleben, Ergebnisse universitärer Forschung sind wesentliche Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung.

Der Universitätsbund Erlangen-Nürnberg e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, eben diese regionale Verankerung der FAU zu fördern und durch Begegnung, Vernetzung und fachlichen Austausch zu befruchten. Hierfür möchte ich als regional Verantwortlicher ausdrücklich danken. Die Gründung einer Ortsgruppe Forchheim ist in diesem Zusammenhang ein neuer Mosaikstein, der nachhaltig positiv in die Region wirken wird. Dank gilt dem Vorsitzenden des Universitätsbundes, Herrn Alt-Oberbürgermeister Professor Dr. Siegfried Balleis, sowie Herrn Professor Dr. Reinhard Kühn, die die Gründung vor Ort initiiert haben und begleiten. Ich wünsche der neuen Ortsgruppe eine gedeihliche Entwicklung und ein segensreiches Wirken für die FAU und die Region – in guter Verbundenheit.

Dr. Hermann Ulm
Landrat des Landkreises Forchheim

Januar 2025

Vorwort

Fortschritt entsteht dort, wo Menschen miteinander ins Gespräch kommen. Der Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft ist heute wichtiger denn je: Nur durch den offenen Austausch von Wissen, Ideen und Erfahrungen lassen sich komplexe Herausforderungen bewältigen und zukunftsweisende Lösungen entwickeln. An der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg steht dieser Dialog im Mittelpunkt – denn wir sind überzeugt, dass der intensive Austausch Innovation fördert und unsere Gesellschaft voranbringt.

Die Vorträge der ersten Universitätstage in Forchheim greifen aktuelle und drängende Themen auf: wirtschaftliche Entwicklungen im globalen Wettbewerb, die Rolle der Pathologie in der individualisierten Tumorthherapie und die Bedeutung von künstlicher Intelligenz in der Bildung. Unterschiedliche Perspektiven eröffnen dabei neue Denkräume und laden dazu ein, gemeinsam über Chancen und Herausforderungen zu diskutieren.

Mein besonderer Dank gilt Professor Dr. Reinhard Kühn, der als Ortsgruppensprecher des Universitätsbundes in Forchheim diese Universitätstage ins Leben gerufen und mit großem ehrenamtlichem Engagement organisiert hat. Ohne seinen Einsatz wäre dieser wertvolle Austausch nicht möglich.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und gemeinsam neue Perspektiven zu entdecken!

Prof. Dr. Joachim Hornegger
Präsident der FAU Erlangen

Januar 2025

Bild oben:
Prof. Dr. Reinhard Kühn, Ortsgruppensprecher Forchheim, (links),
Prof. Dr. Joachim Hornegger, Präsident der FAU (rechts); Bildnachweis: FAU / Boris Mijat



Prof. Dr.-Ing. Siegfried Russwurm

Deutsche Wirtschaft – Herausforderungen und Chancen im internationalen Wettbewerb

In fast allen volkswirtschaftlichen Kennzahlen fällt Deutschland in internationalen Vergleichen zurück. Das Geschäftsmodell der deutschen Industrie im globalen Wettbewerb wird zunehmend in Frage gestellt. Geopolitische und geoökonomische Veränderungen und Strukturprobleme des Landes führen zu erheblichen Herausforderungen für deutsche Unternehmen. Gleichzeitig wird die Politik zunehmend als geradezu hilflos wahrgenommen in ihrem Bemühen, mit den Effekten der „Zeitenwende“ konstruktiv umzugehen. Dennoch bieten sich für die Unternehmen auch erhebliche Chancen im internationalen Wettbewerb. Dazu ist aber Mut und Bereitschaft zur Veränderung notwendig – für Unternehmen, für die Politik, für den Staat, für das gesamte Gemeinwesen und für jeden Einzelnen.

Siegfried Russwurm schloss 1988 sein Studium der Fertigungstechnik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ab und promovierte dort 1991. Im Jahr 1992 begann er bei Siemens als Produktionsplaner, übernahm später Führungspositionen und war von 2008 bis 2017 Vorstandsmitglied, zuletzt verantwortlich für Technologie, Digitalisierung und Medizintechnik. Seit 2019 ist er Vorsitzender des Aufsichtsrats der Voith GmbH & Co. KGaA und der Thyssenkrupp AG. Russwurm engagierte sich u.a. als Präsident des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI) (2021–2024), Vorsitzender der Plattform Industrie 4.0 und der Nordafrika-Mittelost-Initiative. Er ist Honorarprofessor an der FAU und Mitglied im Präsidium von acatech. 2022 erhielt er die Ehren doktorwürde der RWTH Aachen.

**Donnerstag,
13. März 2025
19.00 Uhr**
Landratsamt,
großer Sitzungssaal



Prof. Dr. med. Arndt Hartmann

Der Pathologe als Lotse der individualisierten Tumorthherapie

„Jede Krebsdiagnose wird durch einen Pathologen gestellt“. Diese Aussage sagt viel über die Rolle der Pathologie in der modernen Medizin. Obwohl auch in der Pathologie Obduktionen bei natürlichem Tod durchgeführt werden, steht die Diagnose von Erkrankungen der Patienten am Mikroskop im Zentrum der Arbeit. Dabei werden zunehmend auch molekularpathologische Methoden eingesetzt, die es erlauben, den Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen spezifische neue Therapien zu ermöglichen. In diesem Sinne ist der Pathologe in enger Abstimmung mit den behandelnden Ärzten der Lotse einer modernen Tumorbehandlung.

Arndt Hartmann studierte Humanmedizin an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Nach Forschungsaufenthalten an der Mayo Clinic in Rochester, USA, und Tätigkeiten an den Universitäten Jena, Regensburg und Basel habilitierte er sich 2002 an der Universität Regensburg im Fach Pathologie. Von 2004 bis 2007 war er Professor für Pathologie und Leitender Oberarzt am Institut für Pathologie der Universität Regensburg. Seit 2007 ist er Direktor des Pathologischen Instituts der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen die molekulare Pathologie urologischer Tumoren, insbesondere des Harnblasen- und Nierenzellkarzinoms, die prädiktive Molekularpathologie sowie die Immunpathologie. Im Jahr 2022 wurde er zum Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina gewählt.

**Donnerstag,
20. März 2025
19.00 Uhr**
Gereonskapelle,
Nürnberger Straße 3



Foto: FAU / Georg Pöhllein

Rudolf Kammerl studierte Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie an der Universität Regensburg. Nach seiner Promotion 1998 und Habilitation 2004 an der Universität Passau folgten Stationen als Vertretungsprofessor an der FAU Erlangen-Nürnberg (2005–2007) und Professor für Medienpädagogik an der Universität Hamburg (2008–2016). Seit 2016 leitet er den Lehrstuhl für Pädagogik mit Schwerpunkt Medienpädagogik an der FAU Erlangen-Nürnberg. Seine Forschung fokussiert Sozialisation und Bildung in der mediatisierten Gesellschaft, insbesondere den selbstbestimmten und gesunden Umgang mit digitalen Medien. Er leitet zahlreiche drittmittelfinanzierte Projekte (u.a. BMBF, DFG) und veröffentlichte über 200 wissenschaftliche Publikationen.

Prof. Dr. phil. Rudolf Kammerl

KI-Systeme in die Schulen?! – Perspektiven für eine Bildung in der digitalen Welt wider Schnellschuss und Schlusschluss

Die Veröffentlichung von generativen KI-Systemen wie ChatGPT fordert das Bildungssystem heraus. Schülerinnen und Schülern, aber auch Lehrkräften stehen zunehmend neue Möglichkeiten zur Verfügung und es ist klar, dass Large Language Models und andere Arten von KI-Systemen in der Lebenswelt von Kinder und Jugendlichen, aber auch in der Berufswelt und in den verschiedenen gesellschaftlichen Teilsystemen einen Bedeutungszuwachs erfahren werden. Wie soll und wie kann das Bildungssystem reagieren, um einerseits Schnellschüsse zu vermeiden und andererseits nicht den Anschluss an diese Entwicklungen zu verlieren? Prof. Kammerl geht diesen Fragen anhand zentraler pädagogische Perspektiven und aktueller empirischer Befunde nach und entwickelt Szenarien für eine Bildung in einer zunehmend digitalen Welt.

**Donnerstag,
3. April 2025
19.00 Uhr**
Herder-Gymnasium,
Aula

Mit freundlicher Unterstützung durch:  Sparkasse
Forchheim

Kontakt und Herausgeber:
Stabsstelle Presse und Kommunikation
Blandina Mangelkramer
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)
presse@fau.de
09131 85-70229

fau.info/universitaetstage/forchheim